

Rettung am Karfreitag

Am 19. August 2017 fand in einem Hangar auf dem Flughafen Bern der jährliche Begegnungstag des Flugunternehmens MAF (Mission Aviation Fellowship) statt, welches insbesondere in Afrika und Asien mit Kleinflugzeugen Hilfe zu stark isolierten Menschen bringt.

Die Geschichte eines Schweizer Piloten in Papua-Neuguinea brachte den Besuchern den Nutzen dieses Flugdienstes nahe.



FOTOS: ZWIG

Der Berner Pilot Markus Bischoff hatte sich auf einen ruhigen Feiertag in Papua-Neuguinea eingestellt - doch just am Karfreitag erreicht ihn die Meldung, dass sich in einem abgelegenen Dorf in ca. 160 km Distanz von seinem Standort ein Jagdunfall ereignet hatte: Ein Jäger hatte seinen Jagdkollegen versehentlich mit dem Speer schwerst verletzt. Erschwerend kam dazu: Der Patient war transportunfähig und benötigte eine Drainage des Wassers, das sich auf seiner Lunge angesammelt hatte, wofür die für das Gebiet zuständige Ärztin in einer anderen Stadt abgeholt werden musste. Als Bischoff dort ankam, stieg nebst der Ärztin auch gleich eine andere, Passagierin ein, die aufgrund von Komplikationen mit ihrer Schwangerschaft ebenfalls das Spital aufsuchen wollte. Der Pilot steuerte danach die 500 m kurze Graspiste des Dorfes an, wo sich der verletzte Jäger befand und konnte somit die beiden Patienten, wie noch einen zusätzlich, spontan dazugekommenen Patienten ins nächstgelegene Spital fliegen. Die Rettung durch die Luft am Karfreitag klappte also innert nützlicher Frist - auf den erschöpfenden, schwierigen Landwegen, die durch den Urwald Papua-Neuguineas führen, wäre dies unmöglich gewesen.

Ebenso berichteten Piloten und Mechaniker aus Arnheimland, Australien, wo MAF einen Flugdienst unter den Aborigines betreibt, zudem wurde auch die Rolle einer Frau eines Piloten in Osttimor illustriert, die in einer Einrichtung für die zahlreichen behinderten Menschen des Landes engagiert ist.

Rund 400 Besucher nahmen am MAF-Begegnungstag in Belp statt. Umrundet wurde der Anlass mit musikalischen Darbietungen sowie der Möglichkeit, Rundflüge ab Belp zu machen.



Oben: MAF-Begegnungstag vom 19. August am Flughafen Bern.

Der Berner Pilot Markus Bischoff kurz vor der Landung auf einem Flugfeld in Papua-Neuguinea.



Verletzte werden in einem Flugzeug der MAF transportiert.

Mission Aviation Fellowship MAF:

Mission Aviation Fellowship ist ein internationales, christliches und gemeinnütziges Flugunternehmen mit einem humanitären Fokus. Mit 130 Kleinflugzeugen, die in derzeit 26 Ländern unterwegs sind, setzen sich rund 1300 professionell ausgebildete Mitarbeitende dafür ein, dass Hilfe ankommt - unabhängig von Nationalität, Kultur oder religiöser Überzeugung.

Kontakt:

Mission Aviation Fellowship
Daniel Dubouloz, Public Relations
Bahnhofstrasse 4, 5000 Aarau
G +41 62 842 25 73 | F +41 62 842 25 74
ddubouloz@maf-swiss.org
www.maf-swiss.org